

Handwerk im Saarland

Donnerstag 13. Oktober 2011

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 19

Handwerkskammer des Saarlandes

Weiterbildungsangebote der Akademie

18.10. Fachwirt/in für Qualitätsmanagement
80 UStd./Teilzeit/665 €

19.10. Geprüfter Betriebswirt/in
1 Jahr in Teilzeit/ 2.345 €

24.10. Fachwirt/in für EDV-Anwendungen
80 UStd./20 Abende/395 €

25.10. Die rechte Hand des Chefs
80 UStd./20 Abende/ 390 €

Nov. Geprüfter Netzwerktechniker/in
320 UStd./Teilzeit/895 €

Nov. Excel Grundlagen
18 UStd./4 Abende/130 €

Seminarangebot in Wadern

18.10. Das erfolgreiche Verkaufsgespräch
12 UStd./3 Abende/125 €

Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Faulß
Fon: 0681 5809-132
Fax: 0681 5809-222-132

Meistervorbereitung

Teil I Fachpraxis
17.10. Elektrotechniker
26.11. Installateur und Heizungsbauer

Teil II Fachtheorie
Nov. Maurer/Betonbauer
Informationstechniker
Zimmerer

Teil III Wirtschaft und Recht
14.11. 1 Jahr berufsbegleitend in Saarbrücken

19.11. 1 Jahr berufsbegleitend in Neunkirchen und Dillingen

Ihre Ansprechpartnerin:
Karin Hussung
Fon: 0681 5809-131
Fax: 0681 5809-222-131
www.hwk-saarland.de

Saar-Lor-Lux
Umweltzentrum GmbH
OKS, Gebäudeenergieberater (HWK)
260 UStd./berufsbegleitend/498 €

Ihr Ansprechpartner:
Markus Ullig
Fon: 0681 5809-208
Fax: 0681 5809-222-208
www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58 09-0
Fax: 0681/ 58 09-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dipl.-Vw. Georg Brenner
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 58 09-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 60 86 314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

Nachfolge will gut geplant sein

BERATUNG: Handwerkskammer rät zu einer langfristigen Vorbereitung der Unternehmensübergabe und bietet Inhaber und potenziellen Nachfolger verschiedene Beratungen und Informationen an

VON DIETMAR HENLE

Kontinuität ist eine der zentralen Stärken von Handwerksunternehmen. Auf ihr fußen langfristige Kundenbindungen und damit der wirtschaftliche Erfolg eines Unternehmens. Sie wird im Wesentlichen von der Persönlichkeit an der Unternehmensspitze geprägt. Damit diese Kontinuität gewahrt bleibt, ist deshalb die Frage der Unternehmensnachfolge gerade in den familiengeprägten Unternehmen des Handwerks von größter Bedeutung. Was ist zu tun, wenn eine Unternehmerin bzw. ein Unternehmer sich beizeiten vielleicht neuen Aufgaben widmen oder sich in den wohlverdienten Ruhestand begeben möchte?

Um die Kontinuität zu sichern, muss das Unternehmen in neue Hände übergeben werden. Ein Vorgang, der Außenstehenden ganz selbstverständlich erscheint. In Familienunternehmen ist es allgemein üblich, dass ein Mitglied der Familie das Ruder an der Firmenspitze übernimmt. Aber das ist nur eine von vielen Spielarten der möglichen Nachfolgeregelung.

Übergabe langfristig angehen

Gleich welche Alternativen sich für die Betroffenen eröffnen, die Übergabe und Nachfolge ist für den, der übergibt, immer ein Einschnitt. Umso dringlicher ist, die frühzeitige Vorbereitung auf den Führungswechsel im Blick zu haben, um das Unternehmen erfolgreich am Markt zu halten. Das ist für Albert Eberhardt, HWK-Geschäftsführer und Leiter des Bereichs Unternehmensberatung, einer der wichtigsten Punkte. „Wir erleben häufig, dass das Thema Nachfolge viel zu spät angegangen wird. Sei es, weil der Unternehmer es einfach vor sich herschiebt oder auch unterschätzt, dass die Interessenten für sein Unternehmen nicht scharenweise Schlange stehen.“ Letzteres trifft gerade dann zu, wenn die Nachfolge nicht aus der Familie heraus zu regeln ist. Überhaupt steht heute immer mehr die Kompetenz des Nachfolgers im Vordergrund und nicht dessen Familienzugehörigkeit. Laut Eberhardt



Die Betriebsübergabe an einen Nachfolger sollte rechtzeitig betrieben werden

kommt hinzu, dass für eine erfolgreiche Übertragung eine Reihe von Aufgaben bewältigt werden müssen, die sowohl für den Inhaber als auch den Nachfolger eine große Herausforderung darstellen. So spielen etwa die unternehmerischen Entwicklungspotenziale eine immer größere Rolle bei der Finanzierung der Übernahme. Daher ist es wichtig, das Unternehmen frühzeitig in Richtung „Zukunftssicherung“ aufzustellen. Das erhöht seine Attraktivität.

Thema für 2.000 Betriebe

Für rund 2.000 Handwerksunternehmen im Saarländischen Handwerk steht in den nächsten fünf Jahren das Thema Nachfolgeregelung an. Betroffen sind davon etwa 15.000 der 69.000 Mitarbeiter im Handwerk. Ein Grund mehr, warum die Handwerkskammer des Saarlandes im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „HWK vor Ort“

sich dieses Themas angenommen hat. „Wir haben mit dem Thema einen Nerv getroffen, wie die große Resonanz bei den regionalen Veranstaltungen in Saarbrücken, Losheim und Neunkirchen zeigten“, stellt Eberhardt fest. Über 200 Handwerksunternehmen waren der Einladung gefolgt, um sich darüber zu informieren, wie eine Unternehmensnachfolge am besten zu organisieren ist. Dabei ging es um Fragen wie „Wo finde ich einen Nachfolger oder ein Unternehmen?“, oder „Wie wird der Wert meines Unternehmens und der richtige Verkaufspreis ermittelt?“ Und „Was ist bei Steuern und Altersvorsorge zu beachten?“

Potenziale der Mitarbeiter nutzen

Eine zentrale Frage ist „Wer könnte mein Nachfolger sein?“ Hier bieten sich drei Alternativen an: die Familie, von außen oder Mitarbeiter aus der Belegschaft. Nach den

Worten von Eberhardt gibt es aktuell nur in jedem vierten Fall jemanden in der Familie, der für die Nachfolge in Frage kommt. „Das war vor zwanzig Jahren noch anders, als noch jede zweite Firma von Angehörigen fortgeführt wurde.“

Für ihn stellen die Mitarbeiter ein Potenzial dar, das in Zukunft stärker als bisher genutzt werden sollte. Der Vorteil: Mitarbeiter kennen die Unternehmensstruktur sowie die Kunden und Lieferanten. Ein Unternehmer, der seine Nachfolge an einen geeigneten Mitarbeiter übergeben will, sollte ihn behutsam an Führungsverantwortung und betriebswirtschaftliche Entscheidungen heranführen. Dazu bietet die Handwerkskammer eine Reihe von Qualifizierungsmaßnahmen wie etwa den Betriebswirt im Handwerk oder Existenzgründerseminare an. Bei einer solchen Entscheidung ist es zudem ratsam, die Mitarbeiter möglichst miteinzubeziehen, um spätere Konflikte zu vermeiden.

Eberhardt sieht in der Regel eine Vorbereitungszeit von bis zu fünf Jahren als durchaus realistisch an. „Diese Zeit benötigt man, damit der Übergang möglichst reibungslos verläuft und es zu keinen Brüchen kommt, die die Fortführung des Unternehmens gefährden.“

Wer weitergehende Informationen zur Unternehmensnachfolge wünscht, erhält sie bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Albert Eberhardt, Tel.: 0681/ 58 09-135, Fax: 0681/ 58 09-222-135, E-Mail: a.eberhardt@hwk-saarland.de.

EXPERTENTIPP

Wer sich mit dem Gedanken einer Übergabe oder Übernahme befasst, wird in der HWK-Betriebsbörse unter www.hwk-saarland.de fündig. Hier sind sowohl potenzielle Übergeber wie auch Suchende registriert. Ein Rat vom Experten: Es ist leichter einen Betrieb mit gewachsenen Strukturen zu übernehmen, als eine Firma auf der grünen Wiese neu zu gründen.

Preis für Innovation und Kreativität

FESTVERANSTALTUNG: Sparkassen-Finanzgruppe und HWK ehren am 27. Oktober die Sieger

Der Förderpreis der Sparkassen-Finanzgruppe für innovatives und kreatives Handwerk ist eine begehrte Auszeichnung für saarländische Handwerker. 22 Betriebe haben in diesem Jahr ihre Bewerbungen eingereicht, die von den Juroren beurteilt wurden. Das Spektrum des kreativen Handwerks ist breit gefächert und erstreckt sich über Goldschmiedearbeiten bis zum Alarmanlagenbau, von Tischlerarbeiten bis zum Maschinenbau. Auch in diesem Jahr hatte es die Jury nicht leicht, unter den vielen guten Bewerbungen die kreativsten und innovativsten Ideen zu prämiieren.

Urkunden und Preisgeld für die Handwerker

Wer das Rennen gemacht hat, werden Franz Josef Schumann, Präsident des Sparkassenverbandes Saar, und Hans-Alois Kirf, Präsident der Handwerkskammer, am Donnerstag, 27. Oktober, im Rahmen einer Festveranstaltung bekanntgeben. Die Ehrungen finden ab 17.30 Uhr im Großen Saal der HWK statt. Neben den Urkunden wird auch

das Preisgeld in einer Gesamthöhe von 15.000 Euro, gestiftet von der S-Finanzgruppe, für die kreativsten und innovativsten Saar-Handwerker vergeben.

Mit kreativen Ideen zu unternehmerischem Erfolg

Den Festvortrag hält der Unternehmensberater Herbert Mischler aus Daisendorf/Bodensee. Unter dem Thema „Querdenken – mit kreativen Ideen zum unternehmerischen Erfolg“ zeigt Mischler humorvoll und treffsicher neue Wege, Ideen und Konzepte zu entwickeln um sich von seinen Mitbewerbern abzugrenzen.

Die Anmeldung für den Besuch der Festveranstaltung in der Handwerkskammer erfolgt bei der HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege und Gestaltung, Gordon Haan, Tel.: 0681/ 58 09-138, Fax: 0681/ 58 09-222-138 sowie E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de oder beim Sparkassenverband Saar, Klaus Faber, Tel.: 0681/ 93 40-170, Fax: 0681/ 93 40-177 oder E-Mail: klaus.faber@svsaar.de. **GH**

KOMMENTAR

Flächendeckender Mindestlohn grenzt aus

Ständige Diskussion ist populistische Debatte

VON BERND WEGNER

Ein flächendeckender Mindestlohn wird für die Wirtschaft negative Folgen haben. Löhne sind das Produkt aus Leistungsfähigkeit und Marktakzeptanz. Löhne sind keine Versorgungsleistungen! Diese zu erbringen ist Aufgabe des Staates. Durch einen flächendeckenden Mindestlohn verschwinden Arbeitsplätze von Ungelernten und sonstigen Benachteiligten des Arbeitsmarktes, weil diese Arbeit dann ins Ausland verlegt oder wegrationalisiert wird. Damit entsteht dem Arbeitsmarkt erheblicher Schaden. Arbeitslosigkeit zeitigt aber für das individuelle Rentenkonto eine viel schädlichere Folge als ein Niedriglohn.

Fakt ist, dass es im Saarland circa 3.500 Menschen gibt, die Vollzeit arbeiten und dennoch ihren Lebensunterhalt nicht erwirtschaften können – das sind ein Prozent der Beschäftigten. Aber 24,1 Prozent der mit sogenannten Niedriglöhnen Beschäftigten schaffen jährlich den Aufstieg in die

Normalverdienergruppe. Ein flächendeckender Mindestlohn verhindert also die Aufnahme von Arbeit vieler Benachteiligter auf dem Arbeitsmarkt.

Auch der Vorschlag der CDA, den Mindestlohn an den beschlossenen Leiharbeitermeritarif zu knüpfen, hätte eine solche nachteilige Wirkung. Der Weg der Bundesregierung, die Lohnfindung den Branchen zu überlassen, berücksichtigt Wirtschaftlichkeit und Lebensrealität. Die ständige Diskussion um den Mindestlohn ist eine rein populistische Debatte, der es letztlich nur um Stimmenfang geht. Die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns wird diese Debatte nicht beenden. In Gegenteil: Sie wird vielmehr weitere Erhebungsdebatten vor jeder Wahl mit sich bringen und damit den volkswirtschaftlichen Schaden immer weiter vergrößern.

VORSITZENDER DER MITTELSTANDS- UND WIRTSCHAFTSVEREINIGUNG DER CDU SAAR UND HWK-VIZEPRÄSIDENT

Die Zukunft hat bereits begonnen

ENERGIE: Modellprojekt zeigt Chancen auf

Wie nach Fukushima und dem von der Bundesregierung beschlossenen Atom-Ausstieg die deutsche Energieversorgung aus regenerativen Energien aussehen könnte, davon überzeugten sich die Mitarbeiter der Saar-Lor-Lux-Umweltzentren der Handwerkskammern des Saarlandes, Metz, Luxemburg und Trier bei der Besichtigung der „Energiewelt Morbach“ im Hunsrück.

Dieses einzigartige Energieprojekt befindet sich auf dem ehemaligen mit 145 Hektar größten europäischen Munitionsdepot der U.S.-Luftstreitkräfte. Ab 2001 konkretisierte sich in der Gemeindeverwaltung Morbach die Idee, dort ein Konzept gegenseitigen Nutzens von energieerzeugenden und energieverbrauchenden Unternehmen zu realisieren. In den Folgejahren wurden 14 Windkraftanlagen der 2 MW-Klasse und 10.000 Quadratmeter Photovoltaikanlage mit 1,1 MW in Betrieb genommen. Zusätzlich gibt es eine Biogasanlage, mit deren Abwärme Holzspäne für eine weitgehend CO2-neutrale Pelletproduktion getrocknet werden.

Diese Anlagen produzieren mit 45 Millionen kWh bereits mehr umweltfreundlichen Strom als die über 11.000 Einwohner der Gemeinde Morbach benötigen. In den kommenden Jahren ist eine weitere industrielle Biogasanlage für eine Stromerzeugung weit über 60 Millionen kWh geplant.

Die Betriebe, die sich in einem Gewerbepark ansiedeln, sollen sich energetisch gegenseitig ergänzen. Gedacht ist an Unternehmen mit hohem Wärme- und Kältebedarf, Produzenten von Biomassen oder organischen Abfallstoffen sowie Betriebe, die die nachwachsenden Rohstoffe nutzen, um erneuerbare Energie zu erzeugen.

Kurz: innovative Unternehmen mit neuen Technologien oder Dienstleistungen im Umweltbereich sowie Unternehmen des produzierenden Gewerbes, die diese Energie benötigen. Die energetische Biomassennutzung wird es der Gemeinde zudem ermöglichen, der heimischen Land- und Forstwirtschaft (mehr als 3.000 ha Gemeindeforst) ein zweites Standbein zu schaffen. **JP**



Repräsentanten der Saar-Lor-Lux-Umweltzentren und der HWK besuchten die „Energiewelt Morbach“

Saar-Handwerk kooperiert mit Djibouti

BILDUNGSPARTNERSCHAFT: Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum und HWK helfen bei Ausbau von Erneuerbaren Energien



Vertragsunterzeichnung: Hans-Ulrich Thalhofer, Said Omar Moussa, President Chambre de Commerce de Djibouti, Houssein Ali Abdillahi, Proviseur Lycée Industriel et Commercial de Djibouti und Aden Mohamed Dileita, Botschafter der Republik Djibouti in Berlin (v.l.)

Das Saar-Lor-Lux Umweltzentrum, die Handwerkskammer des Saarlandes, die Chambre de Commerce de Djibouti (CCD) und das Lycée Industriel et Commercial (LIC) haben einen Vertrag für ein Berufsbildungspartnerschaftsprojekt unterschrieben. Das Projekt „Project de Promotion de l’Energie Renouvelable à Djibouti (PPERD)“ wird gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und hat eine Laufzeit von drei Jahren.

Mit Unterstützung der deutschen Partner sollen in Djibouti Ausbildungskomponenten im Bereich der Erneuerbaren Energie entwickelt werden. „Die Qualifizierung der Handwerker ist ein integraler Bestandteil des Projektes und unterstützt gleichzeitig die Bemühungen der djiboutischen Regierung neue Wirtschafts- und Beschäftigungsfelder zu erschließen“, unterstreicht Hans-Ulrich Thalhofer, Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums, die Notwendigkeit des Projektes.

Gleichzeitig wird bei der Handelskammer ein Beratungsangebot auf den Gebieten Energieeffizienz und Erneuerbare Energien aufgebaut. Die Regierung von Djibouti verfolgt gerade beim Thema Energieeffizienz und Erneuerbare Energien

ehrgeizige Pläne. Momentan wird die Energieversorgung durch ein Schwerölkraftwerk sichergestellt. Dies soll sich in den nächsten Jahren ändern, denn der Entwicklungsplan der Regierung sieht eine 100-prozentige Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien vor. Dem djiboutischen Handwerk werde hier eine zentrale Rolle zukommen, weiß Thalhofer. Deshalb sei es wichtig, Handwerker verschiedener Gewerke auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien auszubilden.

Markt für saarländische Handwerksbetriebe

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind nicht nur in Deutschland ein Zukunftsmarkt. Aus diesem Grund sucht das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum interessierte saarländische Handwerksbetriebe, die wirtschaftliche Kontakte nach Djibouti oder Westafrika aufbauen wollen, um dort ihr Know-How einzubringen. Das ist gerade bei der Ausbildung vor Ort sehr gefragt.

Wer Interesse hat, Kontakte nach Afrika zu knüpfen, sollte sich beim Saar-Lor-Lux Umweltzentrum melden. Ansprechpartner ist Farid el Bechkaoui, Tel.: 0681/ 58 09-207, sowie E-Mail: f.bechkaoui@hwk-saarland.de. **TH**

Preis der Besten für Metzgerei Petermann



Thomas und Sabine Petermann mit DLG-Vizepräsident Prof. Dr. Achim Stiebing (v.l.)

Einen großen Erfolg feierte vor kurzem die Metzgerei Thomas Petermann aus St. Ingbert. Sie wurde vom Testzentrum Lebensmittel der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) mit dem „Preis der Besten“ in Bronze ausgezeichnet. Dieses Qualitätszertifikat steht für eine langjährige, hohe und nachhaltige Qualitätsproduktion.

DLG-Vizepräsident Prof. Dr. Achim Stiebing würdigte bei der Urkundenverleihung die nachhaltigen Qualitätsziele des Preisträgers als ebenso ehrgeizig und anspruchsvoll wie die Auszeichnung. „Sie gehören in den Club der Besten, denn Lebensmittel begreifen Sie als etwas ganz Besonderes. Ihr konsequentes und von uns neutral bestätigtes Qualitätsbewusstsein und -handeln begeistert und schafft Vertrauen, auf das Sie bauen können.“ **DH**

Glitzer und Glamour im Big Eppel

Der Big Eppel in Eppelborn hatte sich in einen Saal voll Glitzer und Glamour gewandelt. Zum ersten Mal fand dort die Dance Passion statt, bei der insgesamt 15 Aussteller aus dem Einzelhandel und dem Handwerk neueste Kreationen aus den Bereichen Bekleidung, Schuhe, Stoffe, Schmuck und Accessoires präsentierten. Mit einer Modenschau, die in Blitzlichtgewitter getaucht war, wie man es von großen Modemetropolen kennt, und einer Tanzvorführung einer französischen Gruppe aus der Partnerstadt von Eppelborn wurde der Tag abgerundet.

Die Veranstalterinnen Verena Christmann und Nurcan Serf ziehen ein durchweg positives Fazit: „Diese Auftaktveranstaltung mit etwa 200 Besuchern war ein voller Erfolg. Sowohl die Gäste als auch die Aussteller waren begeistert. Wir werden das im nächsten Jahr wiederholen.“ Infos: Verena Christmann, Tel.: 06897/ 92 49 582 und Nurcan Serf, Tel.: 06881/ 88 08 529. **DH**

1000 KG NUTZLAST*

FÜR GEWERBLICHE KUNDEN JETZT SCHON AB:

AB € 13.990**

ZZGL. MWST

DER NEUE FIAT DOBLÒ CARGO WORK UP. LEICHT ZU BELADEN. SCHWER VOLL ZU KRIEGEN.

*inkl. Fahrer
**inklusive • 3 Jahre Garantie • Funkfernbedienung
• Elektrisch verstell- & beheizbare Außenspiegel
• Lautsprecher • Dokumentenhalter
• Überführungskosten

Unser Partner für Tuning & Performance: **66333 Völklingen**
RS AUTOMOBILE Straße des 13. Januar 118-120
 0 68 98 - 98 63 0
www.rsautomobile.com info@rsautomobile.com www.rtype.info info@rtype.info

KLOS AUTOMOBILE

Marp.- Urexweiler Saarlouis Losheim am See
 0 68 27 / 90 15 40 0 68 31 / 98 606 40 0 68 72 / 90 12 40

www.klosautomobile.de

MehrWert Regional am 17. Oktober

Regionalität spielt als Verkaufsargument für Lebensmittelherzeugnisse und Handwerk eine immer bedeutendere Rolle. Transparenz, kurze Wege, regionale Wertschöpfung, aber auch emotionale Komponenten, wie die regionale Identität und die Unverwechselbarkeit, sind wichtige Aspekte.

Unter dem Titel „MehrWert Regional“ sind Gastronomen und Erzeuger zu einer Diskussionsrunde mit Fachleuten, Kollegen und Praktikern aus Landwirtschaft, Gastronomie, Tourismus und Handwerk eingeladen. An der Gesprächsrunde wird auch der Minister für Wirtschaft und Wissenschaft, Dr. Christoph Hartmann, teilnehmen. Die Veranstaltung findet am Montag, 17. Oktober, 13 Uhr, in der Handwerkskammer des Saarlandes (Ausstellungsraum) statt. Veranstaltungsende ist gegen 16 Uhr.

Neben Fachvorträgen gibt es auch eine kleine, aber repräsentative Produktschau, um einen Austausch zwischen den Gastronomen, Küchenbetreibern oder Beherbergungsbetrieben auf der einen Seite mit den saarländischen Erzeugern und Handwerkern auf der anderen Seite zu ermöglichen. Wer sich noch kurzfristig anmelden will, meldet sich bitte beim Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum, Tel.: 0681/ 58 09-206 sowie E-Mail: umweltzentrum@hwk-saarland.de. **DH**

ikk Südwest

Mit Sicherheit günstiger

Ein Ziel, das sich auszahlt!

Willkommen bei der

IKK Südwest

Zusatzbeitrag

Jetzt wechseln und **garantiert** keinen Zusatzbeitrag zahlen!

Wechseln Sie jetzt: 0800/0 119 119
www.ikk-suedwest.de

Nachwuchs dringend gesucht: Handwerk wirbt

BERUFSINFOMESSEN: Berater der Handwerkskammer nutzen viele Möglichkeiten, Jugendliche für einen handwerklichen Beruf zu interessieren

Um Jugendliche über eine Ausbildung im Handwerk und die damit verbundenen Karrierechancen zu informieren, sind Mitarbeiter der Handwerkskammer des Saarlandes in diesem Herbst auf rund 20 Berufs-/Informationsmessen vertreten. In zahlreichen Gesprächen mit interessierten Jugendlichen und geführten Schulklassen haben die Mitarbeiter dabei bisher die vielfältigen Handwerksberufe vorgestellt und auf noch offene Lehrstellen hingewiesen. Veranstaltungsorte sind Agenturen für Arbeit, Schulen, Messen und die HWK. Eine Information war sogar in Saargemünd. Hier wurden potenzielle Grenzgänger angesprochen.

„Wir wollen jede Chance nutzen, Jugendliche anzusprechen und für eine Ausbildung im Handwerk zu werben. Anders als noch vor einigen Jahren müssen hier nicht mehr die Jugendlichen für sich werben. Vielmehr stehen wir Aussteller in einem regelrechten Wettbewerb“, erklärt der Bereichsleiter Ausbildung bei der HWK, Dr. Justus Wilhelm, das Engagement. „Wir erläutern den Bewerbern aber auch, dass nach wie vor ordentliche Schulnoten, ein vernünftiges Auftreten und eine ordentliche Bewerbung erforderlich sind“. Die Handwerkskammer will zudem Bewerber ansprechen, die bisher wenig über das Handwerk wussten und die falsche Vorstellungen vom modernen Handwerk hatten.

Erfolgreiche Ausbildung nach eingehender Aufklärung

Mit Unterstützung des Projektes SABENE (Saarländisches Bleibenetzwerk) sollen Bleiberechtigte und Flüchtlinge verstärkt informiert werden. Projektmitarbeiterin Julia Schwambach ist sich sicher, dass viele Jugendliche eine Ausbildung im Handwerk



Die intensive Beratung und Information hilft Jugendlichen bei der Entscheidung für einen Beruf. Julia Schwambach (2.v.l.) im Gespräch mit Schülern in der HWK.

erfolgreich absolvieren können, wenn sie nur die richtigen Informationen darüber erhalten. „In vielen Gesprächen kann ich feststellen, dass Jugendliche nicht wissen, dass man mit dem Meisterbrief sogar studieren kann. Diese Karriereperspektive in einer interessanten Ausbildung zu verfolgen, beispielsweise im Bereich Umweltschutz oder in modernen Technologien, ist für manche Jugendliche etwas völlig Neues“, beschreibt Julia Schwambach ihre Gesprächserfahrungen. Die Handwerks-

kammer wird in ihren Bemühungen nicht nachlassen, Jugendliche für das Handwerk zu gewinnen, auch wenn die Messedichte mittlerweile sehr hoch geworden ist.

Handwerk muss präsent sein, denn die Konkurrenz schläft nicht

„Wir werden nach Möglichkeit jede Messe besuchen, zu der wir eingeladen werden“, erläutert Dr. Wilhelm die Aktivitäten der HWK. „Schließlich schläft unsere Konkurrenz nicht.“

Weiterbildung zahlt sich immer aus

KOMZET: Bereich Metall bietet ab November neuen Lehrgang

Die Handwerkskammer bietet ab November in ihrem neuen Kompetenz-Zentrum Metall die CNC-Schulung „Heidenhain iTNC530 – Basiskurs“ an. Der Lehrgang richtet sich an Programmierer und Bediener von CNC-Fräsmaschinen und CNC-Ausbilder. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmer über Kenntnisse im Fräsen nach Zeichnung und über CNC-Grundlagenkenntnisse verfügen.

Während 40 Unterrichtsstunden vermittelt der Lehrgang grundlegende Kenntnisse im CNC-Fräsen, die die Teilnehmer befähigen, nach Werkstückzeichnungen Programme im Heidenhain-Klartext-Dialog zu erstellen und zu testen. Es stehen zwölf Programmierplätze mit Heidenhain iTNC530, sieben 3-Achs-Bearbeitungszentren Hermle C20V sowie ein Bearbei-

tungszentrum DMU40 Mono-Block für die 5-Achs-Bearbeitung zur Verfügung. Während des Lehrganges erfahren die Teilnehmer alles Wissenswerte über Dateiverwaltung, Werkzeugtabellen und Datenübertragung. Sie befassen sich mit Bahnfunktionen wie rechtwinkligen Koordinaten und Polarkoordinaten, lernen verschiedene Zyklen kennen (u.a. Bohrzyklen, Zyklen zum Fräsen von Taschen, Zapfen, Nuten, SL-Zyklen). Ebenso stehen verschiedene Programmierverfahren (Programmteil-Wiederholung, Unterprogrammtechnik, Verschachtelung) auf dem Themenplan.

Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf Personen begrenzt. Informationen: Karin Husung, Tel.: 0681/ 58 09-131, E-Mail: k.husung@hwk-saarland.de. **EB**
hwk-saarland.de

Lehrgang zum Energieberater

In der HWK startet im Februar 2012 die zehnmonatige Weiterbildung zum Gebäudeenergieberater (HWK). Für diesen Kurs stehen noch wenige Plätze zur Verfügung. Sie findet berufsbegleitend mit 270 Unterrichtsstunden statt. Unterrichtet wird mittwochs von 17.30 bis 20.45 Uhr und samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr in der HWK. Die Lehrgangsgebühren betragen 1.498 Euro zuzüglich einer Prüfungsgebühr von 280 Euro. Umfangreiche Unterlagen sind in der Lehrgangsgebühr enthalten.

Weitere Information und Anmeldung: Markus Lillig, Tel.: 0681/ 58 09-208, E-Mail: m.lillig@hwk-saarland.de. Das Formular zur Anmeldung kann außerdem unter www.saar-lor-lux-umweltzentrum.de heruntergeladen werden. Es sollte ausgefüllt bitte an die Fax-Nummer 0681/ 58 09-211 geschickt werden. **ML**

Herbstmesse: Tag des Saar-Handwerks

Am Dienstag, 18. Oktober, findet um 17 Uhr auf der 99. Luxemburger Herbstmesse der traditionelle Tag des Saarländischen Handwerks am Gemeinschaftsstand statt.

Wie in jedem Jahr werden auch in diesem Jahr zur Messezeit Repräsentanten aus Wirtschaft und Politik aus Luxemburg und dem Saarland Gäste der HWK auf dem Gemeinschaftsstand sein. Auch der Minister für Wirtschaft und Wissenschaft, Dr. Christoph Hartmann, wird den Gemeinschaftsstand besuchen.

22 saarländische Handwerksbetriebe sind auf der Luxemburger Messe wieder dabei. Bis zum 25. Oktober stellen sie ihre hochwertigen Produkte und Dienstleistungen den Besuchern aus der Großregion auf dem 1.100 Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand „Saarländisches Handwerk“ vor. **DH**

BAULEITPLÄNE

Die HWK ist als Träger öffentlicher Belange aufgefordert, zu folgenden Bauleitplänen Stellung zu nehmen. Dabei ist die HWK auf das Wissen der Handwerksunternehmen vor Ort über mögliche Bedenken, Probleme oder gar Konflikte angewiesen, um diese im Sinne des Handwerks in die Stellungnahmen mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte rechtzeitig vor Ablauf der jeweiligen Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Ansprechpartner:

Manfred Kynast, Genehmigungslotse der HWK
Tel.: 0681/ 58 09-137,
Fax: 0681/ 58 09-222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Nohfelden

Bebauungsplan „Erweiterung Gruppenzeltplatz“ in der Gemeinde Nohfelden, Ortsteil Bosen
Eingang HWK: 16.9.
Stellungnahme bis 15.10.

Riegelsberg

1. Änderung des Bebauungsplanes „Die Ronnerswies“
Eingang HWK: 20.9.
Stellungnahme bis 19.10.

Völklingen

Bebauungsplan Nr. 1/14 „City Center Völklingen“
Eingang HWK: 12.9.

Stellungnahme bis 21.10.

Bous

Bebauungsplan „Planstraße Pulvermühle“ in der Gemeinde Bous (vormals: L 140n - Ortsumgehung Bous 1. BA)
Eingang HWK: 15.9.

Stellungnahme bis 21.10.

Heusweiler

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Trierer Straße 7“ als Bebauungsplan der Innenentwicklung
Eingang HWK: 7.9.

Stellungnahme bis 24.10.

Saarlouis

Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Edeka-Markt, Metzger Straße“
Eingang HWK: 26.9.
Stellungnahme bis 28.10.

Eingang HWK: 26.9.
Stellungnahme bis 28.10.

Kirkel

Bebauungsplan mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Industriepark Zunderbaum“
Eingang HWK: 22.9.

Stellungnahme bis 4.11.

Homburg

Bebauungsplan mit paralleler Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Industriepark Zunderbaum“
Eingang HWK: 26.9.

Stellungnahme bis 7.11.

Bebauungsplan „Enklerplatz“, Kreisstadt Homburg
Eingang HWK: 26.9.
Stellungnahme bis 7.11.

Öffentliche Auslegung gemäß des Bebauungsplanes „Kaiserslauterer Straße“
Eingang HWK: 26.9.

Stellungnahme bis 7.11

Vorhaben- und Erschließungsplan „Lidl, Am Forum“
Eingang HWK: 27.9.

Stellungnahme bis 7.11.

Handwerk im Dialog

Um den Kontakt zu den Betrieben in einem konstruktiven Dialog zu vertiefen, lädt die HWK gemeinsam mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Landkreis Neunkirchen (WFG) am 25. Oktober, 19 Uhr, in den Großen Kuppelsaal des Rathauses Wemmetsweiler ein.

Neben Informationen zur Handwerksförderung der HWK wird mit den Handwerksunternehmen über den Standort Landkreis Neunkirchen und ihre Anliegen diskutiert. Vorgestellt werden auch die Ergebnisse der Umfrage, die die HWK unter den Handwerksbetrieben des Landkreises durchgeführt hat.

Anmeldung bitte bis 19. Oktober: E-Mail: k.mann@hwk-saarland.de. **DH**

Energie aus Holz schnitzel

Das Saar-Lor-Lux-Umweltzentrum veranstaltet am 27. Oktober, 18 Uhr, beim Unternehmen PeMa Maschinenbau und Umwelttechnik, Hochstr. 1, Heusweiler-Lummerschied, einen Informationsabend rund um das Thema „Energie aus Holz schnitzel“.

Dabei geht es um Fragen der Perspektiven, Projektentwicklung, Finanzierung sowie Beteiligungsformen und Wirtschaftlichkeit des Verfahrens und um den „Brennstoff Holz schnitzel“. Referenten berichten dabei aus der Praxis.

Danach können die Besucher die Anlage der Firma PEMA besichtigen und anschließend die Ausstellung besuchen. **DH**

Internet im Betrieb

Am 24. Oktober, 18 Uhr, informiert die HWK in der Alten Eisenbahnhalle in Losheim, wie ein Handwerksbetrieb seinen Internetauftritt optimal gestalten und kontrollieren kann. Anhand von Beispielen wird gezeigt, was ein erfolgreiches „Online-Marketing“ ausmacht, welche Komponenten wichtig sind und welche Fehler vermieden werden sollten. Praxisnah wird dargestellt, wie mit einfachen Mitteln kostengünstig und ohne großen Zeitaufwand festgestellt werden kann, welche Seiten beim Kunden gut „ankommen“.

Infos/Anmeldung: Handwerkskammer, Monika Blum, E-Mail: m.blum@hwk-saarland.de. **DH**

Das Telefonbuch

Alles in einem

Wer hier mit seiner Werbung drin ist, ist besser dran.

Das Telefonbuch:

Werben Sie dort, wo man Sie dreifach gut findet: im Buch, online oder mobil.

www.roeser-online.de oder www.krick.com

Werbung rein,
Umsatz rauf!



Ein Service Ihrer Verlage **Das Telefonbuch**

Röser

krick
Robert Krick Verlag